

Facharbeit NRW

Beitrag von „Bolzbold“ vom 23. November 2013 13:10

[Zitat von neleabels](#)

Ich finde es etwas seltsam, dass der erste Gedanke nicht der ist, wie man einen jungen Menschen an seine ersten größeren wissenschaftspropädeutischen Text heranführt, sondern wie groß die Wahrscheinlichkeit von Betrug ist! Wenn eine gute Fragestellung entwickelt und der Arbeitsprozess durch den Lehrer begleitet wird, dann ist das doch alles handhabbar.

Nele

Ja ist es. Und zwar dann, wenn die Schüler tatsächlich aus eigener Motivation und Interesse an einem Fach/Thema eine Facharbeit schreiben wollen. Bestimmte Fächer und Kollegen sind bei uns überlaufen, also muss gelöst werden - sogar bei Zweitwünschen.

Und da die FA bei uns ja Pflicht ist, geht es für viele Schüler paradoxerweise bei der FA darum, eine unliebsame Klausur in einem unliebsamen Fach zu vermeiden. Ob sich dies durch die von Dir genannten Vorgehensweisen vermeiden lässt, bezweifle ich ganz ausdrücklich.

Ich habe in den letzten fünf Jahren kaum Schüler - LKs waren da die Ausnahme - erlebt, die wirklich motiviert, eifrig und wissensdurstig an die Sache herangegangen sind. Letztlich musste man ihnen ständig hinterherlaufen. Und bei nicht wenigen, die dann zeitlich das Ganze nicht mehr hinbekommen haben, war das Ganze dann eine ausführliche Paraphrase eines Themas mit stellenweise stark plagiierten Passagen.

Reality is the best teacher.

Gruß

Bolzbold